

### Einladung zur fachdidaktischen Tagung

Universität Hamburg  
Philosophisches Seminar (Dr. Burkhard Reis)  
Institut für Didaktik der Sprachen/Philosophiedidaktik (Prof. Dr. Ekkehard Martens)

### Zwischen PISA und Athen – Antike Philosophie im Schulunterricht

16. - 17. 9. 2005, Warburg-Haus Hamburg, Heiligstraße 116, 20249 Hamburg

Ausgelöst durch die Ergebnisse der PISA-Studie und die Einführung des achtstufigen Gymnasiums mit Zentralabitur ist vielerorts eine neue Debatte über gymnasiale Bildung entbrannt. Lehrpläne werden mit Blick auf die Zukunftsfähigkeit ihrer Inhalte entrümpelt und revidiert. Fächer wie Philosophie und Ethik, aber ebenso die Alten Sprachen müssen von neuem ihre Nützlichkeit unter Beweis stellen. Der Zwang zu größerer curricularer Verbindlichkeit und Standardisierung bietet jedoch auch die Chance für eine schärfere Profilierung gegenüber anderen Fächern, etwa durch die Besinnung auf die eigene Tradition. Dabei kommt den Texten und dem Gedankengut der griechisch-römischen Antike aus verschiedenen Gründen eine besondere Bedeutung zu.

Ohne den modernen Philosophie/Ethik-Unterricht historisieren bzw. den altsprachlichen Unterricht mit Philosophie überfrachten zu wollen, möchte die Tagung erkunden, welche besonderen Chancen eine zeitgemäße Beschäftigung mit antiker Philosophie im Schulunterricht für das Erreichen fachspezifischer und allgemeiner Lernziele eröffnet. Ziel der Tagung ist es, (a) im Rahmen einer Bestandsaufnahme Umfang, Intensität und Methodik, mit denen antike Philosophie gegenwärtig im Philosophie/Ethik- und im Altsprachenunterricht schon präsent ist, unter Berücksichtigung von Lehrplänen, Unterrichtswerken und Unterrichtspraxis möglichst präzise zu bestimmen, (b) die Bedeutung der antiken Philosophie in modernen Bildungsprozessen an ausgewählten Beispielen für die theoretische und

praktische Philosophie fachwissenschaftlich zu demonstrieren und (c) aktuelle Konzepte für eine gelungene Vermittlung von antiker Philosophie zur Diskussion zu stellen sowie ggf. Empfehlungen für Unterricht und Lehrplanrevision (Stichwort: Kanon) zu formulieren.

Die Tagung wird durch Mittel der Fritz Thyssen Stiftung für Wissenschaftsförderung finanziert und in Kooperation mit der Gesellschaft für antike Philosophie e.V. (GANPH), dem Fachverband Philosophie e.V. und dem Deutschen Altphilologenverband e.V. (DAV) durchgeführt.

### Vorläufiges Programm

**Freitag, 16.9.2005** (9.00-18.00 Uhr)

#### *Bestandsaufnahme*

- Dieter Belde, OStR (Universität Hamburg), *Antike Philosophie im gegenwärtigen Unterricht in den Alten Sprachen*
- Dr. Bernd Rolf, StD (Universität Essen), *Platon, Aristoteles & Co – Welche Rolle spielen sie heute noch im Philosophie- und Ethikunterricht?*
- Prof. Dr. Ekkehard Martens (Universität Hamburg), *Sokrates im Schulunterricht*
- Fachwissenschaftliche Begründung I: Theoretische Philosophie*
- Prof. Dr. Arbogast Schmitt (Universität Marburg), *Platonismus und Empirismus. Ein kritischer Durchgang durch eine die europäische Geistesgeschichte bestimmende Kontroverse*
- Prof. Dr. Dorothea Frede (Universität Hamburg), *Wie begründet man Wissenschaft? Über Sinn und Nutzen der Prinzipienforschung bei Aristoteles*

**Samstag, 17.9.2005** (9.00-18.00 Uhr)

#### *Fachwissenschaftliche Begründung II: Praktische Philosophie*

- Prof. Dr. Christoph Horn (Universität Bonn), *Platon über Güter, Tugend und Glück*
  - Prof. Dr. Dorothee Gall (Universität Hamburg), *Amicitia vera et perfecta - Ciceros Lehre von der Freundschaft*
- Fachdidaktische Perspektiven

– Prof. Dr. Volker Steenblock (Universität Bochum), *Die Antike ins Bild bringen – Bildungszugriffe anhand von Raffaels ‚Schule von Athen‘*  
– Reinhard Bode, StR (Eisenach), ... *aber mit der Zeit finden die Menschen suchend das Bessere heraus: Vorsokratikerlektüre im Griechisch-Leistungskurs – Erfahrungen, Reflexionen und eine Textausgabe*  
– Dr. Burkhard Reis (Universität Hamburg), *Antike Philosophie interkulturell – didaktische Vorschläge für die Einbeziehung ihrer Rezeption bei islamischen Denkern*  
Abschlussdiskussion

Kontakt & Anmeldung: Dr. Burkhard Reis, Philosophisches Seminar, Universität Hamburg, Von-Melle-Park 6 / X., D-20146 Hamburg, T. ++49-0-40-42838-2685, F. ++49-0-40-42838-3983, E-Mail: [burkhard.reis@uni-hamburg.de](mailto:burkhard.reis@uni-hamburg.de)

Auswärtigen Teilnehmern wird nach der Anmeldung die Adresse eines preisgünstigen Hotels in unmittelbarer Nähe zum Hamburger Dammtor-Bahnhof mitgeteilt.

BURKHARD REIS, Hamburg

### **Einführende Worte zum Vortrag von Manfred Fuhrmann auf dem DAV-Kongress Köln**

*Am 16. April 2004, um 11 Uhr, hielt Professor Fuhrmann seinen letzten großen Vortrag vor den deutschen Altphilologen. Seine Stimme war bereits von der Krankheit etwas geschwächt, aber insgesamt war sein Vortrag über „Bildung und Moral“ wie gewohnt kraftvoll und mitreißend. Wir konnten den sorgfältig vorbereiteten Text bereits in FORUM CLASSICUM 2/2004 veröffentlichen. Der Unterzeichnete hatte im Auftrag des DAV-Vorstandes die Moderation der Veranstaltung übernommen und dabei die im Folgenden abgedruckten Worte gesprochen. In einem Brief vom 26.4.2004, der sich auf die Veröffentlichung seines Vortrags im FORUM CLASSICUM bezog, schrieb Manfred Fuhrmann u. a.:*

*„Ich möchte Ihnen noch einmal für Ihre einführenden Worte zu meinem Auftritt danken. Sie gingen über das Übliche hinaus; sie waren offensichtlich gründlich überlegt. Ich akzeptiere sie, weil ich dort ja nicht ‚ich‘, d. h. eine private Figur mit vielen Defekten bin, sondern eine Rolle habe, eine*

*persona. Diese persona hat ja dann auch integrierende Funktionen im Dienste unserer Sache. Sehe ich das richtig?“*

Meine Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

mir ist die Ehre widerfahren, dass ich diesen letzten Vortrag vor Abschluss unseres Kongresses und vor der Verleihung des Humanismuspreises ankündigen darf. Sie sind hierher gekommen, um Herrn Professor Dr. MANFRED FUHRMANN zu hören. Er ist uns allen bekannt als einer der großen Vertreter der Klassischen, insbesondere der Lateinischen Philologie der Gegenwart, schon lange Emeritus der Universität Konstanz, aber weiterhin fast rastlos wissenschaftlich tätig und *optime meritis de doctrina et educatione probanda*, also hochverdient um die kritische Prüfung unserer Bildung und Erziehung.

Es war und ist für alle mitdenkenden Fachkolleginnen und -kollegen eine große Freude, dass seine kritischen Thesen von Dresden zum Zustand unseres Bildungswesens im diesjährigen Festvortrag von KLAUS WESTPHALEN aufgegriffen und angegriffen wurden. So setzen die Kongresse des Deutschen Altphilologenverbandes die Diskussion und Klärung fundamentaler Fragen unseres Verständnisses von Bildung, Schule, Unterricht und speziell altsprachlichem Unterricht auch langfristig fort. Der DAV ist dankbar und stolz darauf, dass Herr Fuhrmann über Jahrzehnte hinweg unserem Fachverband und den Aufgaben und Zielen, die er vertritt, die Treue gehalten und vor allem immer wieder neue Impulse gegeben hat. Wir wissen es sehr zu schätzen, dass Herr Fuhrmann auch *extra muros*, d. h. auch außerhalb unserer Fächer ein geachteter, vielleicht manchmal auch gefürchteter Gesprächspartner ist. Sein Wirken über die alten Grenzen unserer Fächer hinaus hat dem Schulfach Latein ein neues und vertieftes Selbstverständnis verschafft. Sie kennen vermutlich alle den Ausspruch von GEORG CHRISTOPH LICHTENBERG: „Wer nur Chemie und Physik versteht, versteht auch diese nicht.“ Ich möchte ihn abwandeln in: „Wer nur Latein und Griechisch versteht, versteht auch diese nicht.“ Es kommt also darauf an, die größeren Zusammenhänge zu





## Langenscheidt e-Wörterbuch Lateinisch-Deutsch

Das beliebte **Große Schulwörterbuch Lateinisch-Deutsch** von Langenscheidt auf CD-ROM mit völlig neu entwickelter Software.

- insgesamt rund **50.000 Stichwörter und Wendungen**
- Lateinisch-Deutsch – mit dem Wortschatz **aller relevanten Schriftsteller**, die im Unterricht gelesen werden
- **deutsche Übersetzungen** bei sämtlichen lateinischen Anwendungsbeispielen
- **Zusatzangaben** zur lateinischen Grammatik und **viele Extras** wie Konjugationen, Deklinationen und römische Namengebung
- **vielfältige Suchmöglichkeiten** mit Pop-up-Funktion, neuer Schnellsuche und erweiterter Profisuche

Langenscheidt  
**e-Wörterbuch Lateinisch-Deutsch**  
 CD-ROM  
 ISBN 3-468-90863-6  
 € 34,90\* [D]

\*) unverb. Preisempfehlung

Langenscheidt Verlag  
 Postfach 40 11 20, 80711 München  
 kundenservice@langenscheidt.de

*Infos & mehr*

[www.langenscheidt.de](http://www.langenscheidt.de)



beachten, in die das eigene Tun, das eigene Fach eingebettet ist.

Das von Ihnen gewählte Thema, sehr verehrter Herr Fuhrmann: „Bildung und Moral“ führt uns, dessen bin ich sicher, über die Grenzen unserer ohnehin schon sehr umfangreichen Fächer hinaus, berührt das Umfeld und die Grundlagen schulischer Bildung und Erziehung und des altsprachlichen Unterrichts überhaupt. Auch diesmal, so nehme ich an, werden Ihre Ausführungen wieder auf Zustimmung und Widerspruch stoßen. Wir hoffen, dass sie über den Tag hinaus weiter wirken, sei es als bittere Medizin der Selbsterkenntnis, sei es als Stärkungsmittel für unsere unterrichtliche, wissenschaftliche und erzieherische Arbeit. Wir danken Ihnen, dass Sie hier sind, und bitten Sie nun, mit Ihrem Vortrag zu beginnen.

ANDREAS FRITSCH

Sehr geehrter Herr Professor Fritsch, im letzten FORUM CLASSICUM veröffentlichten Sie zwei Fassungen lateinischer Europa-Hymnen. Ich gab die Texte meinem Musikkollegen für eine mögliche Nutzung im Schulchor. Er schrieb darauf gleich einen dreistimmigen Satz, den wir bei dem traditionellen Wossidlo-Tag (Richard Wossidlo ist der Namensträger unserer Schule) Ende April dann hören werden. Wie mir mein Kollege sagte, bereite das Singen dieser Hymne den Schülerinnen und Schülern große Freude. Da Sie zu solchen Versuchen ja ermutigt hatten, sende ich Ihnen mit Zustimmung meines Kollegen (*christian@schneeweiss85.de*) in der Anlage „unsere“ Schulversion. Wie Sie sehen, hat er beide Hymnen zu einer verarbeitet. Vielleicht haben Sie Verwendung dafür.

Mit freundlichen Grüßen

DOROTHEA ROTHER, Waren (Müritz)  
E-Mail: *0399161370-0001@t-online.de*

# Hymnus Latinus Europaeus

Tuomo Pekkanen, Helsinki  
Peter Roland, Wien

Ludwig van Beethoven (1770-1827)  
Satz: L. Maierhofer, C. Schneeweiß (2005)

q=160

Sopran

Alt

Bass

1. Eu - ro - pa - ei, gau - de - a - mus, foe - dus fir - mum fe - ci - mus, lae - tum car - men con - ci - na - mus,  
2. Cum ma - io - ri - bus mi - no - res na - ti - o - nes va - le - ant, pro - pa - gan - tes pa - cis mo - res  
3. Gen - tes sem - per so - ci - ta - te, sic et por - ro per - gi - te, U - ni - o - nem con - fir - ma - te,  
4. Sem - per re - gant in Eu - ro - pa fi - des et iu - sti - ti - a et li - ber - tas po - pu - lo - rum

7

U - ni - o - nem iun - xi - mus, con - sti - tu - tis ae - qui - ta - tis, li - ber - ta - tis  
vi - vant, cres - cant, flo - re - ant, prae - fe - rant hu - ma - ni - ta - tem, pro - fe - rant ius -  
in Eu - ro - pam cre - di - te! Est Eu - ro - pa nunc u - ni - ta et u - ni - ta  
in ma - io - re pa - tri - a. Ci - ves, flo - re - at Eu - ro - pa, o - pus mag - num

*Alzette Oldenbourg*

12

iu - ri - bus, in com - mu - ne com - pro - ba - tis Eu - ro - pae - is le - gi - bus.  
ti - ti - am, om - ni - um fra - ter - ni - ta - tem, can - di - dam con - cor - di - am.  
ma - ne - at; u - na in di - ver - si - ta - te pa - cem mun - di au - ge - at.  
vo - cat vos. Stel - lae sig - na sunt in cae - lo au - re - ae quae iun - gant nos.

iu - ri - bus, in com - mu - ne com - pro - ba - tis Eu - ro - pae - is le - gi - bus.  
ti - ti - am, om - ni - um fra - ter - ni - ta - tem, can - di - dam con - cor - di - am.  
ma - ne - at; u - na in di - ver - si - ta - te pa - cem mun - di au - ge - at.  
vo - cat vos. Stel - lae sig - na sunt in cae - lo au - re - ae quae iun - gant nos.